

Gemeinde-Info

Ausgabe 3 – September 2001

Inhalt : [Unterrichtswesen](#), [Wasserversorgung](#), [Gemeindeland](#), [Kompostieren zu Hause](#) und [Kurz notiert](#)

Das Unterrichtswesen in der Gemeinde Amel

Im Monat September ist Schulbeginn... dann wird es für die Abc-Schützen wiederum ernst.

In der Gemeinde Amel gibt es neun Schulen mit angeschlossenen Kindergärten. Sekundarschulen sind nicht vorhanden. In unserer Gemeinde bestehen im laufenden Schuljahr 28,5 Primarschul- und 14,5 Vorschulklassen, die von 56 Lehrer(innen) - davon 19 Kindergärtnerinnen - betreut werden.

Ort	Anzahl Kindergartenschüler	Anzahl Primarschüler
Amel	57	123
Iveldingen-Montenau	20	39
Born	24	49
Deidenberg	12	25
Schoppen	10	29
Heppenbach	26	40
Herresbach	13	28
Meyerode	24	54
Medell	21	36

(Stand: Schuljahr 2001-2002)

Die Gemeinde leistet einen Beitrag zur schulischen Erziehung, indem sie geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. In den Primarschulen von Iveldingen-Montenau, Born, Deidenberg, Amel, Meyerode, Herresbach und Medell sind in den letzten Jahren zum Teil enorme Geldsummen investiert worden, um sie auf Vordermann zu bringen. In folgenden Primarschulen muss noch investiert werden:

- ❖ Neubau der Gemeindeschule Schoppen mit integrierter Bibliothek für rund 29 Millionen F (voraussichtlich 2003)
- ❖ Anbau eines neuen Sanitärtraktes an der Gemeindeschule Heppenbach für rund 1,6 Millionen F (voraussichtlich 2002)
- ❖ Ausbau der Gemeindeschule Herresbach (2. Phase) sowie Erneuerung des gesamten Daches für insgesamt 2,5 Millionen F (voraussichtlich 2002)
- ❖ Anbau eines Mehrzweckraumes und zusätzlicher Schulklassen an der Ameler Gemeindeschule „Auf Kahler“ für rund 25 Millionen F (voraussichtlich 2005)
- ❖ Ankauf von Schulmobiliar für rund 1 Million F

Die Kosten verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer. Voraussichtlich 75% der Investitionen trägt jeweils die Deutschsprachige Gemeinschaft. Sind diese Arbeiten erst einmal abgeschlossen, befinden sich alle Primarschulen der Gemeinde in einem Zustand, der den neuen pädagogischen Herausforderungen gerecht wird.

Wasserversorgung

Die Arbeiten zur Realisierung eines Wasserversorgungskonzeptes in der Gemeinde Amel haben begonnen. In Hepscheid wird zur Zeit ein Trinkwasserbehälter gebaut. Dieser Standort (580 Meter über dem Meeresspiegel) ist für die Versorgung der Zone 1 mit den Ortschaften Schoppen, Möderscheid, Hepscheid, Heppenbach, Halenfeld und Mirfeld gut geeignet. Neue Rohrleitungen werden ebenfalls von hier aus verlegt (siehe Foto), so dass zum Beispiel die Ortschaft Mirfeld ab Herbst 2002 mit gutem Trinkwasser in ausreichendem Maße (auch in Trockenperioden) versorgt werden kann. Hiermit sei auch

den Eigentümern gedankt, die ihre Ländereien zwecks Verlegung der Rohrleitungen gratis zur Verfügung gestellt haben.

Derzeit werden in Hepscheid Rohrleitungen verlegt.

Gemeindeland

Aufgrund der neuen Regelung in Sachen *Gemeindeland*, die am 7. September 2001 vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet worden ist, gilt:

Haupt- und nebenberufliche Landwirte, welche Gemeindelandparzellen im Wirtschaftsjahr 2000 (d.h. bis zum 31. Oktober 2000) untergepachtet haben, behalten auch weiterhin diese Gemeindelandparzellen und werden ab dem 1. November 2001 als Hauptpächter derselben bei der Gemeindeverwaltung eingetragen (alle nach dem 31. Oktober 2000 getätigten Unterverpachtungen werden als gegenstandslos betrachtet). Aus diesem Grunde müssen sich die betreffenden Landwirte vom 8. bis zum 19. Oktober 2001 bei der Gemeindeverwaltung registrieren lassen (Kontaktperson: Irene Mertes, Tel. 080348120).

Regenwasseranlage

Wichtiger Hinweis für alle, die eine Regenwasserauffangananlage installieren wollen: Jedwede Verbindung zwischen dem öffentlichen Trinkwasserverteilernetz und einer Regenwasserauffangananlage ist ausdrücklich verboten. Es darf also keinerlei Verbindung, auch nicht mittels Absperrhähnen, Magnetventilen, Rückflussventilen, usw. zwischen beiden Netzen bestehen.

Turnhalle Amel

Für 2.588.739 F werden zur Zeit Arbeiten an der Ameler Turnhalle verrichtet. 60% der Kosten trägt die Deutschsprachige Gemeinschaft. Die Gemeinde Amel gewährt einen Zuschuss in Höhe von 776.622 F. Unter anderem werden ein Sanitärtrakt und ein behindertengerechter Eingang angebaut. Die Arbeiten an der Ameler Turnhalle haben begonnen.

Kirche Herresbach

Die Kirche in Herresbach erhält einen neuen Außenanstrich. Diese Arbeiten werden von der Gemeinde in Eigenregie ausgeführt. Zudem ist ein Innenanstrich in der Herresbacher Kirche geplant.

Teerungen für 4 Millionen F

In den vergangenen Wochen wurden in verschiedenen Ortschaften die Gemeindewege ausgebessert. Die entsprechenden Teerungen kosteten rund 4 Millionen F. Diese Summe geht voll zu Lasten der Gemeinde.

Personalausweise

Ab dem 1. November 2001 sind die belgischen Personalausweise für die Einwohner, die älter als 75 Jahre sind, unbegrenzt gültig. Diese Karten werden also nicht mehr systematisch alle zehn Jahre erneuert. Ausnahmen: Bei einem Wohnsitzwechsel in eine andere Gemeinde oder bei Verlust bzw. Diebstahl muss jedoch ein neuer Personalausweis beantragt werden (ebenfalls bei Austausch des Fotos). Für weitere Auskünfte wende man sich bitte an das Bevölkerungsamt (Tel. 080348110 oder 080348116).

75 Jahre Feuerwehr

Anfang September wurde unsere Feuerwehr 75 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch! Dem neuen diensttuenden Feuerwehrkommandanten Hubert Pauels aus Eibertingen untersteht nunmehr eine 36köpfige Mannschaft, die bei Bränden, Unfällen, usw. eingreift. Die Feuerwehr Amel ist vom 1. Dezember 1999 bis zum 1. Dezember 2000 übrigens 103x ausgerückt (13 Aufräumarbeiten, 24 Bienennester, 21 Brände, 3 Fehlalarme, 24 Umwelteinsätze, 6 Verkehrsunfälle, 6 Ordnungsdienste und 6 Entleerungsarbeiten).

Kompostierung

Der Umwelt - Tipp: Wie sollte man zu Hause kompostieren?

Was bedeutet kompostieren?

Die Kompostierung ist ein natürliches Verfahren, durch welches organische Stoffe zu einem stabilen und ungefährlichen, humusreichen Erzeugnis umwandelt werden: dem Kompost.

Organische Stoffe + Mikroorganismen + Sauerstoff + regelmäßiges Mischen = Kompost

Kompost ist ein hochwertiges Düngemittel, welches die Qualität des Bodens verbessert und das Wachstum der Pflanzen fördert, wenn er ordnungsgemäß erzeugt wird.

Was kann man kompostieren?

Im Prinzip sind alle organischen Abfälle kompostierbar, gleich ob sie pflanzlichen oder tierischen Ursprungs sind.

Grünabfälle: Hecken- und Rasenschnitt, Äste, Laub, ...

Küchenabfälle: Schalen, Essenreste, ...

Andere Abfälle: Mist, Stroh, Späne und Sägemehl, Holzasche, Karton, ...

Aufgepasst: Plastik, Schrott, Staubsaugerinhalt, ... sind nicht kompostierbar!

Welche wesentlichen Bedingungen sind einzuhalten ?

* Eine ausgeglichene Mischung der Stoffe

* Sauerstoffzufuhr

* Genügende Feuchtigkeit

* Belüftung des Haufens durch Mischen

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, steigt die Temperatur auf natürliche Weise bis zu 60° und gewährleistet die Erzeugung eines hochwertigen Kompostes.

Wie geht man vor, um guten Kompost herzustellen?

Welche Technik auch angewandt wird (Komposthaufen, Kompostsilo oder Kompostbehälter), die Verfahrensweise ist immer dieselbe:

Einen schattigen und regengeschützten Platz wählen und die Kompostierung nicht im Winter beginnen.

- ❖ Die Erde grob aufkratzen, um einen Austausch zwischen Erde und Abfallhaufen zu ermöglichen.
- ❖ Auf die Erde sollte grobes Material, wie Stängel oder Äste aufgetragen werden, was die Belüftung gewährleistet. Dies sollte auf verschiedenen Ebenen des Haufens wiederholt werden.
- ❖ Verschiedenartige Abfälle mit einer Größe von 2 bis 3 cm in Schichten auftragen, bis der Haufen eine Höhe von 1 m erreicht (niemals größere Mengen einer Abfallart auftragen).
- ❖ Den Haufen vor Regen und Auswaschen durch ein kleines Dach oder eine Strohschicht schützen.
- ❖ Regelmäßiges Belüften durch Mischung des Haufens.
- ❖ Den Haufen befeuchten, falls erforderlich.
- ❖ Überprüfung des Temperaturanstieges im Haufen (zwischen 50° C und 70° C). Dies weist auf einen normalen Faulungsprozess hin, der die Hygiene und die Qualität des Kompostes gewährleistet.
- ❖ Nur reifen Kompost verwenden, der folgende Eigenschaften aufweist :
- ❖ Kompostierungsdauer von 6 Monaten bis 1 Jahr
- ❖ Waldbodengeruch
- ❖ Zerfällt zwischen den Fingern
- ❖ Eigenschaft einer dunkeln Humuserde
- ❖ Den Kompost sieben, falls erforderlich.

Bei nicht Einhaltung dieser Bedingungen ...Verzichten sie lieber!

Unter schlechten Produktionsbedingungen kann die Kompostierung zu vielfältigen Unannehmlichkeiten führen: Geruchsbelästigung (Anziehungspunkt für Nagetiere, Nachbarschaftsprobleme, ...), Erzeugung eines unangenehm zu handhabenden oder sogar für die Pflanzen giftigen Düngers, Verbreitung von ungewünschten Samen und Krankheitserregern im Garten, usw.

Übrigens können diejenigen, die nicht selber kompostieren wollen, ihre Grünabfälle zum Containerpark Medell bringen. 1/3 der abgelieferten Menge kann als Kompost gratis zurückgenommen werden. Weiterer Kompost kann angekauft werden.

Zu diesem Thema erteilt **Umweltschöffe Guido Pauels** weitere Auskünfte.

Ab Januar 2004 „Zwei-Tüten-System“

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26. Juli 2001 beschlossen, auch weiterhin drei verschiedene Abfallkollekten zu organisieren:

- ❖ Sperrmüll (zweimal jährlich)/In diesem Jahr noch am 16.10.
- ❖ Papier und Karton (sechsmal jährlich)/In diesem Jahr noch am 12.10 und 14.12.
- ❖ Organische und nicht organische Haushaltsabfälle (alle zwei Wochen mit Ausnahme der Monate Juli und August, in denen die Sammlungen jede Woche stattfinden)/In diesem Jahr noch am 24.09, 8.10, 22.10, 5.11, 19.11, 3.12, 17.12 und 31.12.

Des Weiteren hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass organische und nicht organische Haushaltsabfälle ab dem 1. Januar 2004 mittels eines „Zwei-Tüten-Systems“ getrennt eingesammelt werden. Die Sammlung für beide Tüten wird zur gleichen Zeit und im gleichen Rhythmus wie heute durchgeführt

Die Gemeinde Amel untersucht zur Zeit die Möglichkeit, mehrere Windräder auf ihrem Gebiet zu errichten. Diese Untersuchung beinhaltet u.a. eine Investitions- und Ergebnisrechnung sowie ein Windgutachten. Sollten die diesbezüglichen Resultate, mit denen im Herbst 2001 zu rechnen sind, positiv ausfallen, dann wird diese Akte voraussichtlich Anfang 2002 zur definitiven Abstimmung in den Gemeinderat kommen. Mit dem Bau des Windparks könnte dann im Herbst 2002 begonnen werden.

In unserer Gemeinde soll der Bau von Windrädern vorangetrieben werden.

Kurz notiert

- Hiermit teilt die Gemeindeverwaltung der Bevölkerung mit, dass **Altöl** ab sofort nur noch in Medell (Containerpark) entsorgt werden darf. Die bisherigen Entsorgungsstellen in Amel und Heppenbach werden aufgehoben.
- Immer wieder kommt es vor, dass Müll, die zum Containerpark gebracht wird, unterwegs vom Anhänger fällt. Dies hinterläßt natürlich unschöne Spuren in den Straßengraben und ist nun wirklich nicht der Sinn der Sache. Damit nichts mehr runter fällt, gilt: Müll erst sichern (d.h. nicht lose auf der Karre legen), bevor man sich auf dem Weg zum Containerpark macht. Die Natur dankt!
- Mit Nachdruck wird nochmals darauf hingewiesen, dass der **Friedhof ein Ort der Stille und Besinnung** ist. Der Friedhof ist kein Spielplatz, und erst recht kein Tummelplatz für Hunde!
- **Hausnummern** dienen Auswärtige, der Post, aber auch den Rettungsdiensten als wichtige Orientierungshilfe. Deshalb müssen die Hausnummern gut sichtbar (von der Straße aus) angebracht werden.

Die Gemeinde Amel ist stets daran interessiert, private Waldparzellen zu kaufen, die an Gemeindewaldungen grenzen. Kontaktperson: Forstschöffe Karl-Heinz Marquet (Tel. 080341084). Auch kauft die Gemeinde unerschlossenes Bauland auf. Diesbezüglich erhalten Sie weitere Informationen bei der Gemeindeverwaltung.

- Die **Landwirtschaftskommission** ist um fünf beratende Mitglieder erweitert worden. Diese fünf, von den Berufskollegen gewählten Landwirte sind Joseph Johanns (Valender), Jean-Luc Maraite (Schoppen), Erni Thelen (Meyerode), Josef Zanzen (Hepscheid) und Andreas Zeimers (Heppenbach).
- **In den kommunalen beratenden Raumordnungsausschuss sind gewählt worden:** Klaus Schumacher, Eric Wiesemes, Lotti Juffern-Schmitz, Franz-Josef Pauels, Mathieu Girkes, Leopold Heindrichs, Joseph Johanns, Peter Müller, Ewald Luxen, Renate Mertens, Pascal Brühl, Birgit Grün-Trantes und Jürgen Röhl. Stellvertretende Mitglieder sind: Michel Maraite, Manfred Lentz, Irene Reinertz-Maraite, Robert Spies, Peter Lentz, Felix Paquay, Joseph Mertes, Erwin Schöpges, Joseph Veithen, Egon Genten, Joseph Zanzen und Martin Schröder.

- Ist eine **Straßenlampe defekt**, dann melden Sie dies unverzüglich Berthold Wirtz (Bauamt, Tel.080348119). Anschließend richtet die Gemeindeverwaltung eine Sammelmitteilung an Interost; diese Mitteilung erfolgt am 1. und 15. des Monats.
- Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die **Weidezähler-Schächte in Ordnung** zu halten sind. Der Schachtdeckel darf nicht schwerer als 20 kg wiegen.
- Das Kreuz „Grawet“ im Ommerscheider Wald („**Steinkreuz**“), eines der ältesten und wertvollsten Kreuze in der Gemeinde Amel, wird bald restauriert. Diese Instandsetzung wird mit 100.000 F durch die König-Balduin-Stiftung unterstützt. Auch wird der Altar in der Kapelle Eibertingen restauriert. Dieses Projekt wird mit 250.000 F durch die König-Balduin-Stiftung getragen.
- Noch in diesem Jahr wird die ehemalige Eisenbahntrasse von Born bis Montenau provisorisch instandgesetzt.
- In Herresbach ist das örtliche **Pfarrhaus ab sofort zu vermieten**. Geeignet ist das Haus für ein Ehepaar mit Kinder (Küche, Bad, Wohnzimmer, vier Schlafzimmer). Weitere Auskünfte erteilt der Präsident der Kirchenfabrik Herresbach, Gerhard Hennes (Tel. 080548329).
- **In Amel sind noch einige Lkw-Parkplätze an der alten Molkerei zu vermieten**. Interessenten können sich im Bauamt melden (Tel. 080348119).